



GOTTESDIENSTE und TERMINE

05. Jänner bis 12. Jänner 2025

Die Ewig-Licht-Kerze brennt diese Woche
für + Prälat Karl HOFER

Sonntag, 05.01. – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

09:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarre, anschl. Pfarrcafé und Weltladen

Montag, 06.01. – ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE

Fest der Heiligen Drei Könige/Missio-Sammlung

09:00 Uhr Sternsingergottesdienst

Mittwoch, 08.01. – Hl. Severin

18:00 Uhr Hl. Messe mit der kfb

wir beten für + Heinz WINTER, William HANEKE, Anton FINSTER

Donnerstag, 09.01.

18:00 Uhr Hl. Messe

wir beten für + Anna HARTL 242/24

anschließend eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

Freitag, 10.01.

08:00 Uhr Hl. Messe

wir beten für + William HANEKE, Cäcilia RUPPRICH, Maria MOSSER

Samstag, 11.01.

18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 12.01. – TAUFE DES HERRN

09:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarre



flickr.com; marie-paule



flickr.com; Renate Dodell

Jeden 1. Montag im Monat findet im Pfarrheim (Seiteneingang, Parterre) von 17:00 bis 18:00 Uhr die soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft Feldkirchen statt.

Termine 2025: 13.01./03.02./03.03./07.04./05.05./02.06./
07.07./04.08./01.09./06.10./03.11./01.12.

Wir sind diese Woche persönlich für Sie da:

Dienstag und Mittwoch 9 bis 12 Uhr; Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Telefon: 0316/291060; E-Mail: feldkirchen@graz-seckau.at



glauben – leben – denken

Impulse zum Sonntag – und für die Woche
aus dem **Seelsorgeraum Graz-Südwest**

Die Augen des Herzens

Zur Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser
Eph 1, 3–6.15–18

2. Sonntag nach Weihnachten

„Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.“

Wieviel Gnade mir als Mensch, durch die Geburt Jesu Christi zuteil wird, ist für mich nur sehr schwer vorstellbar. Das Bewusstsein darüber, dass die Größe Gottes mit dem Verstand nicht erfassbar ist, stimmt mich demütig. Gott geht weit über das Vorstellbare hinaus. Immer wieder sind wir daher aufgefordert und eingeladen mit dem Herzen zu sehen. „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Daran erinnert uns Antoine de Saint-Exupéry in seiner wunderbaren Geschichte des kleinen Prinzen.

Dieses „Herz-Sehen“ ist schwierig. Mir scheint, als wäre es einfacher „im Kopf“ zu leben. Ich ertappe mich selbst immer wieder dabei. Im Kopf kann ich mir alles so richten, dass es „passt“. Ein bisschen hierhin drehen, ein wenig dorthin verstärken. Wenn ich es dann im Kopf „verstanden“ habe, ist es wieder leichter. Aber es bleibt eben nur auf dieser Ebene. Das leise Kratzen mitten in der Brust, am Herzen, bleibt. Denn die Herzebene ist eine andere, eine wahrhaftige Ebene. Das, was wahrhaftig ist, lässt sich nicht belügen und auch nicht „biegen“. Es ist. Ob wir es verstehen oder nicht, unabhängig davon, ob es uns gefällt oder missfällt. Es ist göttliche Gnade und zugleich eine unvorstellbare Chance mit dem Herzen zu „Sehen“ und zu „Verstehen“.

Bitte, führe mich zurück zu meinem Herzen!

Für mich bleibt die Bitte an Gott gerichtet, dass er mir dabei helfe, die Augen meines Herzens wieder zu öffnen für das, was er mir sagen oder zeigen möchte. Ich bin bereit.

Daniela Grecu

Einen schönen und gesegneten Sonntag!